

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 10 (1884)
Heft: 36

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustriertes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Bahnhofstrasse, 98, Zürich.

Druck von J. Herzog, Zürich.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5.50, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Aegypten und die Vereinigten Staaten von Nordamerika für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13.50; für Südamerika und Vorder-Asien für 6 Monate Fr. 9, für 12 Monate Fr. 16. — Einzelne Nummern 25 Cts.

Inserate per viergespaltene Petitzeile für die Schweiz 25 Cts., für das Ausland 30 Cts.; bei Wiederholungen bedeutender Rabatt. Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

Vertreter für Luzern: Prell's Buchhandlung; für **Bern:** Oalp'sche Buchhandlung; für **Mailand und ganz Italien:** J. J. Frey in Mailand.

Ferrara-Lied.

(Der Konferenz in Bern gewidmet von F. Arišek Gefelle des „Nebelspalter“. — Langsam, mit Vorsicht à la Bänkelsänger.)

Kommt und seht, ihr lieben Leute,
Sehr hochverehrtes Publikum,
Wie da zu Bern, und das erst heute,
Einer versucht zu bringen um
Den lieben, jungen Eidgenosß } bis
Der einen alten Raben schoß.

Sitzen zusammen drei Kumpane
In einem dunkelen Gemach
Einer, der schwört zu Petri Fahne,
„Abmurksen“ ist sein Lieblingsfach.
Aus Gallus Stadt der Breit' ist — und } bis
Der Dritte aus dem grauen Sund.

Das sind verdächtige Gesellen,
Die sprechen eine fremde Sprach',
Die wollen eine Falle stellen.
O bleibe, junger Schweizer, wach!
Denn jener schwarze Monsignor } bis
Der möchte listig dir hinter's Ohr.

Doch was die andern mit ihm schaffen,
Das weiß kein sterblich' Menschenkind;
Da wir doch Alle Nichts wie Affen
Und keine Belegirten sind.
Sieh, wie der Kerl den Dolch schon zückt! } bis
Stell' ihm ein Bein, bravo! Geglückt!

Seht, nun entfällt den welschen Caschen
All' seine röm'sche Schießmunition,
Syllabus-Pulverchen und zum Kaschen
Pfeffermünz-Sonbon-Absolution.
Fort mit dem Beug, nichts angerührt! } bis
Der ganze Kram ist infiziert.